

George Verwer



DIE SIEBEN
FREUDEN UND DIE
SIEBEN **HERAUS-**
FORDERUNGEN DES
ÄLTERWERDENS

MEINE BRÜDER UND SCHWESTERN,
ERACHTET ES FÜR LAUTER FREUDE,
WENN IHR IN MANCHERLEI
ANFECHTUNG FALLT, UND WISST,
DASS EUER GLAUBE, WENN ER
BEWÄHRT IST, GEDULD WIRKT.
DIE GEDULD ABER SOLL ZU EINEM
VOLLKOMMENEN WERK FÜHREN,
DAMIT IHR VOLLKOMMEN UND
UNVERSEHRT SEID UND KEINEN
MANGEL HABT. WENN ES ABER
JEMANDEM UNTER EUCH AN
WEISHEIT MANGELT, SO BITTE ER
GOTT, DER JEDERMANN GERN UND
OHNE VORWURF GIBT; SO WIRD SIE
IHM GEGEBEN WERDEN.

JAKOBUS 1,1-5

„Wenn ihr in mancherlei Anfechtungen fallt“
– dies passt zum Älterwerden. Durchhalten
und Reife sind wichtige Worte für Senioren.



DIE SIEBEN FREUDEN

1. DIE FREUDE, ZU LEBEN

- Wenn wir älter werden, dann sind manche Freunde schon verstorben, wir aber leben noch. Das Leben ist ein Geschenk von Gott. Seid dankbar, dass wir immer noch Menschen dienen und sie für Christus gewinnen können. Unsere Ziele können wir auch immer noch erreichen

2. DIE FREUDE, IMMER IN VERBINDUNG MIT GOTT ZU STEHEN

- Jeden Tag können wir mit Gott Gemeinschaft haben. Er ist größer als Sport, Fußball und andere gute Dinge, die zugunsten der Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott wegfallen können.
- Wir können für andere beten, auch wenn es uns nicht gut geht, wir im Bett liegen oder im Krankenhaus sind.

3. DIE FREUDE, ZURÜCKZUBLICKEN

- Wir können auf so vieles zurückblicken. Konzentriert euch auf die positiven Dinge der Vergangenheit.
- Selbst da, wo das Leben am schönsten ist, ist es gefüllt mit Traurigkeit – aber schaut auf die positiven Dinge.

4. DIE FREUDE DER ANFECHTUNG

- Wenn wir uns an die Bibel halten, wissen wir: Die, die er liebt, die züchtigt er. Er macht das auch in unserem Alter, weil er sich danach sehnt, dass wir zur Reife kommen.
- Anfechtung zu durchstehen, ist ein Privileg. Mach das Wort Gottes zu deinem Fundament.

5. DIE FREUDE, MEHR REIFE ZU GEWINNEN

- Wir werden weiser und reifer, aber natürlich nicht perfekt.
- Durch Gottes Gnade haben wir mehr Weisheit und können sie an die nächste Generation weitergeben, sodass sie nicht dieselben Fehler machen.
- Die meisten von uns sind immer wieder deprimiert über sich selbst, besonders wenn wir versagt haben. Aber wenn wir sündigen, haben wir einen Fürsprecher beim Vater (1. Joh. 2,1). Wir müssen die Fähigkeit haben, mit unseren Sünden zu leben und richtig mit ihnen umzugehen. Perfektionismus zerstört Menschen.
- Warum ärgern wir uns über die Sündhaftigkeit der anderen? Wir sollten langsam und vorsichtig kritisieren. Liebe deckt eine Menge Sünden zu (1. Petrus 4,8). Aber anhaltende Sünde muss angesprochen werden.



6. DIE FREUDE, ZU GEBEN

- Lass dein Vermögen los. Setze rechtzeitig dein Testament auf und schaue nach jemandem, der sich um deine Finanzen kümmert, wenn du es nicht mehr kannst.
- Schaue dazu das Buch „Vom Segen der späten Jahre“ von Billy Graham an.
- Hinterlasse so viel Geld wie möglich für Gottes Wort und Werk. Hier ist kluger Rat nötig.

7. DIE FREUDE, ZU DIENEN

- Denke darüber nach, wie du dienen kannst. Vernachlässige die älteren Menschen nicht. Wenn in unserer Umgebung verwirrte und einsame Menschen leben, sollten wir sie immer wieder besuchen.
- Eines der traurigsten Dinge ist, wenn Kinder ihre Eltern vernachlässigen. Wehrt euch dagegen!
- Wenn ihr euch um ältere Menschen kümmert – dann fühlt ihr euch selbst jünger.

DIE SIEBEN HERAUSFORDERUNGEN

1. DIE HERAUSFORDERUNG, VERGESSLICH ZU SEIN

- Eine tägliche Erfahrung: Das Namensgedächtnis lässt nach – es ist hart, damit zurechtzukommen. Manchmal fühlen wir uns wie ein Dummkopf, wenn wir uns an einen Namen nicht mehr erinnern.
- Nimm es an und akzeptiere es. Begrenztheit ist ein wichtiges Wort in unserem Wortschatz. Schreib dir Dinge auf. Leg dir ein Verzeichnis an, in dem zur Adresse bzw. E-Mailadresse auch der volle Name notiert ist.
- Freunde dich mit den neuen Kommunikationsmitteln an – E-Mail, SMS, WhatsApp, Twitter ... Schreibe dem Pastor, der in deiner Gemeinde zu Gast war, eine E-Mail.
- Sich auf Veränderungen einlassen zu können, ist ein Werk der Gnade Gottes – nicht Perfektion, sondern Wirklichkeit.

2. DIE HERAUSFORDERUNG DURCH TRAUER

- Nimm Gottes Kraftquellen in Anspruch. In ihm sind alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.
- Wir können unsere eigene Zerbrechlichkeit entdecken und sie feiern. Sei ein fröhlicher Senior.



3. DIE HERAUSFORDERUNG DURCH KRANKHEIT

- Das bedeutet, wenn beispielsweise unsere Augen schlechter werden, dass wir Veränderungen und Anpassungen vornehmen müssen.



4. DIE HERAUSFORDERUNG DURCH SCHMERZEN

- Lebe mit Schmerz, denn manche Schmerzen können nicht weggenommen werden.
- Kümmert euch um die, die unter Schmerzen leiden. Wir sollten liebevoll mit denen umgehen, die schmerzgeplagt sind.

5. DIE HERAUSFORDERUNG DURCH ENTTÄUSCHUNG

- Dies ist schwer. Wenn wir die Nachrichten hören, gibt es viele Enttäuschungen sowie Desillusionierung und wir weinen.
- Dann gibt es noch Enttäuschungen im Bereich der Gesundheit: Wenn der Krebs besiegt zu sein scheint und dann doch wieder auftritt. Lasst uns mitten in all dem vorwärtsgehen.





6. DIE HERAUSFORDERUNG DURCH SÜNDE

- Unser eigenes falsches Urteil oder unsere falsche Haltung. Wir sind vielleicht selbst in einer Zeit, als man über viele Dinge die Stirn gerunzelt hat, Christen geworden. Wir müssen für neue Gläubige ein weites Herz haben, wenn beispielsweise neu zum Glauben Gekommene rauchen.
- Seid keine „Gnaden-Killer“.

7. DIE HERAUSFORDERUNG DURCH MISSVERSTÄNDNISSE

- Missverständnisse sind in unserer Gesellschaft sehr verbreitet. Wir fassen Aussagen unterschiedlich auf.
- Das Problem des Zuhörens – es kann sein, dass wir manche Dinge hören und andere nicht.

**ALLES WEITERE ÜBERLASSE
ICH EUCH.**

**ABER DER IN EUCH IST, IST
GRÖßER ALS ALLES, WAS
EUCH BEGEGNEN KANN.**